

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Leipzig, des Polizeipräsidiums der Stadt Leipzig und des Stadtrats zu Großsch

**Bezugspreis** mit illustrierter Beilage Volk und Zeit für einen Monat einschließlich Bringerlohn 2.— Mark, für Selbstabholer 1.90 Mark. — Durch die Post bezogen 2.— Mark ohne Beleggeld. — Die Einzelnummer kostet 20 Bfg. Telefon Sammelnummer 72206 — **Postcheckkonto Leipzig Nr. 53477**

**Redaktion:** Leipzig, Tauchaer Str. 19/21  
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig  
Telefon 72206. — **Verlag in Leipzig,**  
Tauchaer Straße 19/21 — Telefon 72206

**Inseratenpreise:** Die 10zeilige, Kolonellsatz 35 Bfg., bei Platzvorrat 40 Bfg. Stellenangebote 10zeilig, Kolonellsatz 25 Bfg. Familiennachrichten von Privatpersonen 10zeilig, Kolonellsatz mit 50% Nachsch. Reklamezeile 2 Mk. Inzerate v. ausw.: die 10zeilig, Kolonellsatz 40 Bfg. bei Platzvorrat, 50 Bfg., Reklamezeile 2.25 Mk.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen

## „Keine Konzession an den Volkswillen“

### Das Enteignungsgesetz abgelehnt. — Sozialdemokratische Interpellation über den Flaggenkonflikt.

#### Geständnis eines Nationalsozialisten.

Die gestrige Reichstags-Sitzung, die die Entscheidung über den Fortgang des Volkswillens bringen mußte, war nur von kurzer Dauer. Nichtsdestoweniger war sie an Stürmen reich und vielschichtig das bedeutendste Ereignis der zweitägigen, aber heftigen Debatte war ein Geständnis des deutschnationalen Dr. Frick, eines der Oberhaupter unseiner Angehörigen aus München, daß dem Volkswillen keinerlei Konzessionen gemacht werden dürften. Ansonsten pflegen sich diese Vorkämpfer des Faschismus in Deutschland mit dem Namen einer „Arbeiterpartei“ zu belegen. Gestern hat nunmehr Dr. Frick diese Demagogie zwar ungewollt, aber rückfichtlos enttarnet.

Doch kaum war ihm das Wort entfahren . . . Da der Reichstag dieses Geständnis sofort durch mächtiges Hallo quittierte, empfand der Herr Oberamtmann unmittelbar die grenzenlose Dummheit, die er begangen hatte. Er wurde völlig aus dem Konzept gebracht und die Rede dieses Oberdemagogen endete so dann in einem beinahe hilflosen Gestammel, das noch mehr dazu beitrug, die völkische Bewegung, vor allem in der Arbeiterklasse, zu liquidieren.

In der Hauptsache wurde die gestrige Debatte durch eine Rede Scheidemanns bestritten, der nochmals mit den Deutschnationalen, insbesondere ihrem Führer, dem „ausgebildeten Grafen“ Westarp, wie ihn Hilferding bezeichnete, und wofür er mit einem Zwischenruf zu quittieren hatte, Abrechnung hielt. Scheidemann hatte dem edlen Schimpfgrafen wiederum so sehr auf die Felsen getreten, daß er, zuletzt nicht mehr Herr seiner Nerven, zum Entsetzen seiner eigenen Fraktionsmitglieder, die nur jögern folgten, einen Exodus, eine abermalige Flucht, vielleicht erneut in den Reichersbrunn, kommandierte. Das war selbst seinen treuen Schäffeln zuviel. Einige folgten, andre, wie Herr Laverrenz, blieben sitzen, und Everling, der getreue Fürstentum, erhielt großzügig die Genehmigung, in den Sitzungssaal zurückzukehren zu dürfen. Trotzdem haben die Herren Westarp, Hilferding und es war nicht mehr erforderlich, Herr Everling den Rat zu erteilen, sich einen Luftschoppen geben zu lassen. Er schwieg auch ohnedies.

Am Schluß seiner Rede kam Genosse Scheidemann, im Auftrage der Fraktion und als erster Redner im Plenum des Reichstages, auf die Flaggenfrage zurück. Zwar meldeten beinahe alle bürgerlichen Organe, daß Herr Dr. Luther die Absicht hätte, Scheidemann unmittelbar die Antwort zu erteilen. Obwohl er aber im Hause weiste, ließ er sich im Plenum nicht erblicken. Er genügte sich wohl mit dem Ruhhandel hinter dem Rücken, um seine Lebenszeit um einiges zu verlängern. Jedenfalls steht fest, daß kommenden Dienstag die sozialdemokratische Interpellation über die Flaggenfrage bestimmt verhandelt wird. Die Abstimmung dürfte kommenden Mittwoch in Szene gehen. Dabei werden die Zentrumsrepublikaner und die der Demokratischen Partei zu bezeichnen haben, ob es ihnen mit dem in so fürchtbaren Worten angekündigten Kampfe gegen Herrn Dr. Luther ernsthaft ist. Schreie doch die Germania, im Vorderreffen des Kampfes gegen den bisherigen Herrn und Meister: Herr Luther könne viel — er kann auch fallen.

Wir lassen zunächst noch dahingestellt, ob es die Zentrumsfraktion fertig bringen wird, in entscheidender Stunde gegen Herrn Luther zu stimmen. Wir vermuten vielmehr, daß sich bis dahin die republikanischen Geister im Zentrum beängstigt haben könnten. Zuletzt dürfte sich die ganze Aufregung gleich einem Sturm im Wasserflasch erweisen, der die diversen Schreiber Wippel eigentümlich ganz zu Unrecht in Erregung brachte. Jedenfalls zeigen auch gestern weder die Demokraten noch die Zentrumsleute irgendwelche Neigung, den Kampf gegen die Fürsten auch nur mit einiger Energie zu führen. Lediglich haben Demokraten haben es fertig gebracht, an die Seite der 12 1/2 Millionen zu treten. Sie verließen vor der Abstimmung den Sitzungssaal. Ein zweiter Exodus an dem kurzen Verhandlungstag, was freilich nicht dazu beigetragen vermochte, die Kräfteverteilung im Reichstage irgendwie zu verändern.

Wie bereits im Ausschuss, wurde alles abgelehnt. Der Verwässerungsantrag des Zentrums wurde in namentlicher Abstimmung mit 282 gegen 106, der Antrag der Demokraten wurde durch Erheben von den Plätzen im Handumdrehen abgetan und nur der völkische Antrag zur „Enteignung des Vermögens der Bank- und Börsenfürsten und anderer Volksparasiten“ hatte einige humoristische Epitheten im Gefolge. Auch dieses Meisterwerk der Demagogie war dem Ausschuss überlassen worden. Neben den Deutschvölkischen hatten sich feinerzeit die deutschnationalen und völkischen Parteigenossen der Bank- und Börsenfürsten erhoben, was nicht dazu beigetragen haben mag, die Gefährlichkeit dieser Kreise zu erhöhen. Und das ist bei der traditionellen Jugendlosigkeit aller Junker für die Deutschnationalen von besonderer Wichtigkeit. Jedenfalls erklärte Graf Westarp in einer kurzen Bemerkung, daß die Sache nicht so schlimm aufzufassen gewesen sei und auch der Fraktionsführer der Volkspartei, Dr. Scholz, der selten aus seiner Reserve aufzuschrecken ist, trat eigenhändig auf den Plan, um zu erklären, daß die damalige Geistes nicht so ernst zu nehmen wäre.

Die Deutschvölkischen hatten namentliche Abstimmung über ihren Gesetzentwurf gefordert. Anstatt der erforderlichen 50 Stimmen, die zur Unterfertigung notwendig sind, erhoben sich die 15 Mannen der Femepartei, von denen Ludendorff jorndauernd zu subtrahieren ist, wonach die Entscheidung über dieses klassische Initiativgesetz im nor-

malen Abstimmungswege vor sich ging. Dabei ergab sich eine Episode, die stürmische Heiterkeit im Gefolge hatte. Ueber den Artikel 1, in dem die verschiedenen Schichten, die auf Grund dieses Gesetzes enteignet werden sollten, verzeichnet sind, wurde getrennte Abstimmung vorgenommen. Für die Enteignung der „Bank- und Börsenfürsten“ erhob sich mit den Deutschvölkischen die kommunistische Fraktion. Das war eine ebendies traditionelle Erscheinung, aber auch bei der Erledigung dieses Gesetzes machte sich der Moskauer Reformismus Stalins geltend. Als über die Enteignung der „ausgehenden Oskuden und sonstigen Fremdstämmigen“ abgestimmt wurde, standen die Völkischen allein auf weiter Flur. Jetzt blieben auch die Kommunisten sitzen, was stürmische Heiterkeitsausbrüche im ganzen Hause im Gefolge hatte. Die Kommunisten sahen wie die besessenen Pudel da, noch viel mehr, als sie auch die Enteignung der Kriegs- und diverser anderer Inflationsgewinnler mit den gesamten anderen Parteien negierten. Damit schloß das parlamentarische Finale über das Enteignungsgesetz. Der Reichstag hat gesprochen. Nunmehr haben die breiten Massen des Volkes das Wort.

Wenn der Volkswille vor sich gehen wird, ist noch immer nicht abzusehen. Noch haben wir eine Regierung. Scheidemann hat Herrn Dr. Luther den schärfsten Kampf angefangen, der sich freilich bei der Abstimmung über das Mißtrauensvotum der Kommunisten, die heute erfolgen soll, noch nicht auswirken dürfte. Welches Schicksal aber auch Herrn Dr. Luther beschieden sein wird — die Reichsbannertrameraden Rühl und Dr. Marx sind nicht weniger schuldig — bis zum nächsten Mittwoch werden sie bestimmt noch zu leben haben, und auch dann hängt ihr ferneres Dasein von den „Republikanern“ ab, die jetzt mit Worten so wacker zu streiten vermochten.

Die Nürnbergberger hängen keinen, sie hätten ihn denn . . .

#### Die Interpellation der Sozialdemokratie.

SPD. Die von der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstag eingebrachte Interpellation hat folgenden Wortlaut:  
„Ist die Reichsregierung bereit, Auskunft über die Beweggründe zu geben, die den Reichskanzler zur Gegenzeichnung des Flaggenentwurfes veranlassen haben?“

Gibt die Reichsregierung den Erlaß mit dem Sinn der Reichsversammlung für verbindlich?

Fürchtet sie nicht, daß der Erlaß, statt zur Veröhnung beizutragen, die Gegensätze innerhalb des deutschen Volkes vertiefen wird?

Ist ihr endlich bewußt, daß das Hiszen der Flagge des Kaiserreichs die fremden Regierungen zu Schlußfolgerungen veranlassen kann, die der auswärtigen Politik des Reiches abträglich sein würden?“

Nach einer mehrstündigen Debatte beschloß die Fraktion in ihrer Sitzung vom Donnerstag, folgenden Mißtrauensantrag im Reichstag einzubringen:

„Der Reichstag mißbilligt die Verordnung über das Hiszen der Flaggen auf den Gebäuden der Deutschen Mission im Ausland und spricht dem Reichskanzler, der die Verordnung verantwortliche Gegenzeichnung hat, das Mißtrauen aus.“

Die Sozialdemokratie ist der Überzeugung, daß die große Mehrheit der deutschen Bevölkerung in diesem Kampfe hinter ihr steht und sie mit allen Kräften führen wird.

In der Abstimmung über den kommunistischen Antrag wird sich die sozialdemokratische Fraktion der Stimme enthalten. Sie ist zu diesem Entschluß gekommen, weil sie den Kampf gegen den Reichskanzler bis zur letzten Konsequenz ausfechten will und nicht die Absicht hat, der Reichsregierung bei der Abstimmung am Freitag durch die Ablehnung des kommunistischen Mißtrauensantrages, gegen den mit Ausnahme der Deutschnationalen alle bürgerlichen Parteien stimmen werden, zu einem indirekten Vertrauensvotum zu verfallen. Das Signal steht trotzdem auf Sturm, der am kommenden Dienstag bei der Bepröfung der sozialdemokratischen Interpellation seinen Höhepunkt erreichen wird.

Die demokratische Reichstagsfraktion hat inzwischen dem Reichskanzler mitgeteilt, daß sie nicht in der Lage ist, gegen einen sozialdemokratischen Mißtrauensantrag zu stimmen.

Die Meldung einzelner Sensationsblätter, daß das Reichsbanner ein Volksbegehren über die Reichsflagge einleiten will, entspricht nicht den Tatsachen. Richtig ist, daß die Flaggenverordnung der Reichsregierung in der am 11. Mai vorgezeichneten Bundesausführung des Reichsbanners besprochen wird.

## Republikaner heraus zum Protest!

### Eine dreiste Herausforderung

Der gesamten republikanisch gesinnten Bevölkerung hat die Reichsregierung gewagt. Ohne Rücksicht auf die Gefühle der republikanischen Bevölkerung, ohne Zustimmung der Volksvertretung hat sie durch eine Verordnung die überseeischen deutschen Gesandtschaften, Bottschaften und Konsulate gezwungen,

### die schwarzweißrote Kaiserfahne

die Flagge der Kriegsheer und der Rechtsputschisten als amtliche Flagge der Deutschen Republik aufzuziehen. Unter dem Druck der schwarzweißroten Nationalisten und Monarchisten hat die Reichsregierung diesen Schlag gegen die Republikaner geführt. Dieser neue reaktionäre Streich ist nur ein weiteres Glied in einer lange Kette von Anschlägen gegen die Republik. Arbeitende Bevölkerung, Republikaner, wehrt euch gegen diesen neuen Vorstoß der

offenen und verkappten Feinde der Republik!

**Heraus zur Waffenkündigung am Sonntag, dem 9. Mai, 1/11 Uhr vormittags auf dem Markt.**

Reichstagsabgeordneter Crispian, Berlin, spricht.

Werkätige Bevölkerung, Republikaner Leipzigs, heraus zum Massenprotest! Gebt die gebührende Antwort auf die freche Herausforderung der Feinde der Republik!

**Wahrt die Rechte des Volkes! Schützt die deutsche Republik!**

Sozialdemokratische Partei Groß-Leipzig.

Gewerkschaftskartell Leipzig.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Leipzig-Stadt und Land.

Der Allgemeine freie Angestelltenbund (Ortskartell Leipzig) und der Allgemeine deutsche Beamtenbund (Ortsausschuß Leipzig) richten an alle republikanischen Angestellten und Beamten die Aufforderung zur Beteiligung an der Protestkundgebung.

Die republikanische Bevölkerung der Umgebung Leipzigs wird aufgefordert, sich geschoffen an der Kundgebung zu beteiligen.

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hat die Gauleitungen im Reiche angewiesen, alle Ortsgruppen aufzufordern, am Sonntag gegen den Flaggenraub durch den Reichskanzler Dr. Luther zu demonstrieren. Es wird erwartet, daß alle Ortsgruppen von sich aus die nötigen Vorbereitungen treffen, damit am Sonntag im ganzen Reich einmütig schärfster Protest gegen die herausfordernde Haltung des Reichskanzlers erhoben wird.







## Ihr ständiger Begleiter

ist der Anzug. Er begleitet Sie von der Wohnung zur Arbeit, von der Arbeit zum Vergnügen. Ist er es nicht wert, daß Sie ihn mit liebevoller Sorgfalt auswählen? Wählen Sie ihn nicht billig, sondern preiswert; wählen Sie ihn fertig im Spezialgeschäft, dann sehen Sie sofort wie er Sie kleidet und wählen Sie ihn bei uns, dann können Sie versichert sein, daß er noch mehr hält, als er beim ersten Augenblick verspricht!

Besichtigen Sie unsere Schaufenster mit Frühjahrs-Anzüge und Mäntel bester Qualitäten:

Mk. 58.— 75.— 90.— 115.— und 138.—

Verlangen Sie unsere Zeitung „Leipzig im Frühlingskleid“

# Bamberger & Hertz

Leipzig Augustusplatz.

Gummi-Klose Spezial-Haus für Herren und Damen Leipzig

Leser der Volkszeitung berücksichtigt nur unsere Inserenten

## Für die Reisezeit und für Wanderungen

### Gaeblers Automobil- u. Radfahrerkarten

Leipzig, 120 Kilometer nach Süden . . . . . Gefalt in Decke M. 2.00  
 Leipzig und Halle . . . . . Gefalt in Decke M. 2.00  
 Chemnitz, Erzgebirge und Vogtland . . . . . Gefalt in Decke M. 2.00  
 Dresden, Oberlausitz und Nordböhmen . . . . . Gefalt in Decke M. 2.00  
 Thüringen, Kassel, Erfurt, Koburg und Fulda . . . . . Gefalt in Decke M. 2.00  
 Dieselben Karten auf Leinen aufgezogen . . . . . In Decke, Stück M. 5.40

Neueste Touristenkarte für Leipzig und Umgebung . . . . . M. 0.75  
 Führer durch Leipzigs engere und weitere Umgebung . . . . . M. 2.00  
 Führer durch Leipzig und Umgebung . . . . . M. 1.25  
 Führer durch die Dübener Heide, mit Karte . . . . . M. 1.20  
 Spezialkarte vom Freistaat Sachsen . . . . . M. 2.00  
 Neue Karte der Kreisgemeinschaft Leipzig . . . . . M. 0.75  
 Große Wanderkarte des Erzgebirges . . . . . M. 2.00  
 Wegekarte vom Thüringer- und Frankenwald . . . . . M. 0.60  
 Hartzklub-Wanderkarte . . . . . M. 0.50  
 Frische, Wanderbuch durch die Dübener Heide, mit Karte . . . . . M. 2.00  
 Spezialkarte vom Sächsischen Erzgebirge . . . . . M. 1.25  
 Führer durch Thüringen, Saale-Eisener-Waldgebiet, mit 2 Nebenk. . . . . M. 2.00  
 Wegekarte der Annaburger Heide . . . . . M. 0.40  
 Wegekarte der Dübener Heide . . . . . M. 0.50  
 Reichskarte Sächsisch-Böhmische Schweiz, 1:100 000, in 3 Farben M. 1.50  
 Reichskarte des Vogtlandes, 1:100 000, in 2 Farben . . . . . M. 1.50  
 Reichskarte der Umgebung von Leipzig, 1:100 000, in 6 Farben M. 1.50  
 Mittelbachs neueste Spezialkarte vom Riesengebirge . . . . . M. 1.75

Kleiner Führer mit Karten von Grimma . . . . . M. 0.25  
 Kleiner Führer mit Karten von Naumburg . . . . . M. 0.25  
 Kleiner Führer mit Karten vom Muldental . . . . . M. 0.25  
 Kleiner Führer mit Karten von Oschatz . . . . . M. 0.25  
 Kleiner Führer mit Karten vom Schopausal . . . . . M. 0.25  
 Kleiner Führer mit Karten von Naumburg . . . . . M. 0.25  
 Kleiner Führer mit Karten von Croßen, Eisenberg . . . . . M. 0.25  
 Plan von Leipzig, neueste Ausgabe, mit Straßenverzeichnis usw. M. 0.75  
 Reichs-Herbergverzeichnis 1925/1926 . . . . . M. 0.90

Boertls Reisehandbücher. Große Auswahl am Lager. Besondere Wünsche auf andere Führer, Karten, Pläne usw., die nicht am Lager vorrätig sind, werden schnellstens ausgeführt. Alle Austräger und Filialen der Volkszeitung nehmen Bestellungen entgegen

Leipziger Buchdruckerei AG., Leipzig 61  
 Sauchaer Straße 19-21 • Abteilung Buchhandlung



# Plingst-Angebot

- Frotté, moderne Streifen und Karos, Mtr. 2.50, 1.50, 95 Pf.
- Dirndl-Karos in Zephir, jugendl., lebhaftes Muster, Meter 1.25
- Voll-Voile, bedruckt, in entzückenden Mustern und enorm großer Auswahl, ca. 100 cm breit, Mtr. 2.50, 1.85, 1.35
- Woll-Karos in größter Auswahl, für Kleider . . . . . Meter 2.40, 1.55
- Woll-Musselin, der beliebte Mode-Artikel, in großer Muster-Auswahl . . . . . Meter 4.50, 3.90, 2.90
- Untertaillen, Jumperform, aus bestem Hemdentuch, mit schöner Stickerei-Garnierung . . . . . 1.65, 1.50, 1.35
- Untertaillen, Jumper- und Kasakform, aus Makobatist, mit aparter Stickerei-Garnierung . . . . . 2.85, 2.50, 2.25
- Prinzebröcke aus gutem Hemdentuch, mit schöner Stickerei-Garnierung, sehr solide Ausführung . . . . . 6.25, 5.50, 3.95
- Hemdhosens, moderne Form, aus guten Stoffen, mit schöner Stickerei-Garnier., gedleg. Ausfüh., 7.—, 5.75, 3.25

- Kleider aus modern gemusterter Waschseide, in jugendlicher, flotter Verarbeitung . . . . . 14.75, 9.75, 6.95
- Kleider aus einfarbigen oder karierten, reinwollenen Stoffen, mit langen Ärmeln, in modern. Ausführung, 12.75
- Mäntel aus prima reinwollenem Gambra, flotte Formen, in solider Verarbeitung . . . . . 24.50
- Mäntel aus reinwooll. Rips, neueste Farböne, in eleganter Ausführung . . . . . 29.50
- Kostüme aus soliden englisch-artigen Stoffen, in flotten Formen, . . . . . 17.50, 9.75
- Kostüme aus reinwollenem Cheviot, auf gutem Futter, mit Tressen garniert . . . . . 22.50
- Jumper aus kariert oder gestreifter Waschseide, in aparter Verarbeitung . . . . . 4.95
- Röcke aus reinwollenem, weißem Cheviot, in neuesten Macharten . . . . . 6.95
- Weiche Tagalhüte, kleine, fescche Form, mit reicher Band-Garnierung, in allen mod. Farben vorrätig . . . . . 9.75
- Häkelhüte, die große Mode von 11.75 an

# Pelich

Stat-Spieler 1/2 und 1/4 Stat sowie Doppelstockspieler finden nachmittags 4 Uhr Anschluss. Gumbels Restaurant, Schönerbergstr. 62

### Solide Möbel

aus eigener Fabrik und Polstererei

### Gute Herren-, Damen- und Kinder-Kleidung

### Schuhe :: Wäsche

Angenehmste Zahlungserleichterung.

M. Rath & Co.  
 G. m. b. H.  
 Kurprinzstr. 5

Billige Preise! Größte Auswahl!

Ich bringe, wie seit über 15 Jahren bekannt, gut und billig

Turnschlüpfer weiß mit Ledersohle Gr 41/46 1.10, 36/40 95 Pf., 31/35 80 Pf., 27/30 65, 23/26 nur	50
Cord- u. Plüschpantoffel mit Trockenfilz und Lederspaltssohle Gr. 43/46 1.65, 36/42 1.35, 31/35 1.15, 24/30 nur	95
Hausschuhe mit Ledersohle, in verschiedenen reizenden Farben . . . . . Gr. 36/42 nur	1.95
Kinder-Spangenschuhe schwarz Gr. 25/26 3.25, 23/24 2.75, 21/22 in braun 50 Pfg. mehr!	2.25
Damen-Spangenschuhe engl. Absatz, vorzügliche Qualität (Gelegenheitskauf) . . . . . Gr. 36/42 nur	4.90
Damen-Spangenschuhe braun, bekannt gutes Fabrikat . . . . . Gr 36/42 nur	6.90

Außerdem geht der billige Verkauf der Rindleder-Sandalen Lederkappe, Lederbrandsohle, unverändert weiter  
 42/46 5.25, 36/41 4.45, 31/35 3.45, 27/30 2.95, 23/26 2.65, 21/22 2.35

Schuhwarenhaus  
 Nur Windmühlenstr. 1-5 **M. Fried** Nur Windmühlenstr. 1-5

Beachten Sie bitte meine 2 Schaufenster u. 2 Schaukästen

25 Jahre ist es an

## Jupifab-Weißseife

Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Weibingol Herba-Weife erlebte ich rasche Heilung. Frau Bachmann in W. Ver. St. B. - 00, 30% verstaubt. 1. - 2. - 3. - 4. - 5. - 6. - 7. - 8. - 9. - 10. - 11. - 12. - 13. - 14. - 15. - 16. - 17. - 18. - 19. - 20. - 21. - 22. - 23. - 24. - 25. - 26. - 27. - 28. - 29. - 30. - 31. - 32. - 33. - 34. - 35. - 36. - 37. - 38. - 39. - 40. - 41. - 42. - 43. - 44. - 45. - 46. - 47. - 48. - 49. - 50. - 51. - 52. - 53. - 54. - 55. - 56. - 57. - 58. - 59. - 60. - 61. - 62. - 63. - 64. - 65. - 66. - 67. - 68. - 69. - 70. - 71. - 72. - 73. - 74. - 75. - 76. - 77. - 78. - 79. - 80. - 81. - 82. - 83. - 84. - 85. - 86. - 87. - 88. - 89. - 90. - 91. - 92. - 93. - 94. - 95. - 96. - 97. - 98. - 99. - 100.

### Große Fleisch- und Würstzentrale

Sainstr. 17/9, Durchgang U.T., Zuh.: Max Meier

### Extra-Angebot

fr. Kalbfleisch zu Pfefferfleisch	Pfd. 85
fr. Hammelfleisch zu Ragout	Pfd. 75
ff. gepüt. Schweinstodden	Pfd 50, bei 5 Pfd 45
ger. Leberwurst . . . . . Pfd. 55, bei 5 Pfd. 50	
ger. Mettwurst . . . . . Pfd. 1.10, 1/2 Pfd. 30	

### Kleine Anzeigen

in der Leipziger Volkszeitung bringen stets

**großen Erfolg!**

# Die Parteizerstörer am Werke.

Was manchem Genossen noch als unwahrscheinlich erscheinen mochte, ist nunmehr Tatsache geworden: die Dreilundzwanziger haben die Spaltungsarbeit aus der Ankündigung in die Praxis umgesetzt! Die Parteierstörer sind ans Werk gegangen und versuchen, die Organisation der sächsischen Sozialdemokratie zu sprengen. Sie haben eine eigene Organisation geschaffen, die überall in Sachsen die Partei zu unterminieren beginnt, die das feste Gefüge der Partei auseinanderzureißen strebt und so von rechts her das tut, was von der andern Seite die SPD. zu vollbringen sich bemüht. Die Dreilundzwanziger sind somit auch auf organisatorischem Gebiete offen in das Lager der Feinde der Sozialdemokratie übergeschwenkt.

Die erste offizielle Handlung in dieser Richtung ist in Leipzig am Donnerstagabend erfolgt, obwohl uns nicht unbekannt geblieben war, daß bereits seit einiger Zeit gewisse Zirkel unter den verschiedenartigsten Ausschüßmitgliedern Zusammenkünfte gehabt haben, um die Winterarbeit vorzubereiten. Am Donnerstagabend aber ist es möglich gewesen, die Spalter mit Sicherheit zu stellen, so daß ein Abweichen wie bisher nicht mehr möglich ist.

In einem unlängst veröffentlichten Schreiben der Abgeordneten Eva Wittner vom 20. April dieses Jahres kündigten die Dreilundzwanziger „in Sachsen ein Netz von Vertrauensmännern in allen Orten“ an. Bei der Verteilung der Vorarbeiten für die einzelnen Kreise war der Vizepräsidentin der Kreis Löbau zugesallen. Für den Kreis Leipzig hat diese Funktion offensichtlich das Mitglied der Leipziger Parteioffiziersorganisation Kurt Kaufsch übernommen, der als Einberufer einer am Donnerstagabend im Kammermusiksaal des Zentraltheaters abgehaltenen Spaltungsversammlung fungierte. Die Einladungen waren entsprechend dem Wittnerschen Schreiben an „strenges Vertrauen verdienende Genossen und Genossinnen“ ergangen und, wie das Faktum der hier wiedergegebenen Einladung zeigt, von der Spitze der Dreilundzwanziger-Organisation, von deren Arbeitsausschuß, unterzeichnet. Die Fäden dieser Organisation laufen augenscheinlich bei dem früheren Gewerkschaftssekretär Richard Tempel in Dresden zusammen, der unter der verhassten Feigling-Regierung zum Präsidenten der Landesversicherungsanstalt avancierte. Die Einladungsarten waren alle namentlich ausgestellt und mit tausenden Nummern versehen. Die Einladungen waren natürlich vor allem an prominente Reichstagsmitglieder ergangen; linksstehende Genossen waren vollständig ausgeschlossen und eine scharfe Türkontrollen, die unten auf der Straße Kurt Kaufsch als Empfangsdirektor und oben am Saale der Reichsbannermann Wettermann-Leusch als Ausbilder, sorgte dafür, daß die Trabanten der sächsischen Bourgeoisie ihren Sermon unbefragt vom Stapel lassen konnten. Ein den Reichstagsmitgliedern nicht ganz loscher erscheinender Genosse wurde zum Saale hinausbefördert.

Als Referent marschierte der neue Chef der sächsischen Staatszeitung auf, der Abgeordnete Karl Bethke, der sich erst heftig über den Ton der Leipziger Volkszeitung entrüstete, und

dann von den „politischen Trottdeln“ sprach, die in ihr säßen. Daß er die Dreilundzwanziger-Politik zu rechtfertigen versuchte, braucht als selbstverständlich nicht besonders erwähnt zu werden. Erwähnt zu werden aber verdient das Zeugnis, das Bethke dem Parteivorstand in Berlin ausstellte. Er erklärte ziemlich wörtlich, der Parteivorstand, der sich jetzt gegen die Dreilundzwanziger gewendet hätte, verstände überhaupt nichts von sozialdemokratischer Politik. Nur die Dreilundzwanziger in Sachsen hätten sie begriffen. Sie hätten aber nicht die Absicht, sich dem Urteilspruch des Parteivorstandes zu fügen und wollten, da eine Presse und Meinungsfreiheit in der Partei nicht mehr herrsche, die Konsequenzen daraus ziehen und

zur nächsten Landtagswahl mit eigenen Listen auftreten. Daß der Parteivorstand nichts von sozialdemokratischer Politik verstände, das hätten die letzten Jahre bewiesen. Seine Parole sei: Rin in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln! — Erwähnt zu werden verdient ferner, daß Bethke die Meinung eines Redners, die Zeit für eine Spaltung der Partei sei noch nicht gekommen, barsch abfertigte mit der Bemerkung:

**Wir werden auch vor diesem Schritte nicht zurückweichen!**  
Welche Ankündigung ja bereits zur Tat geworden ist durch die Errichtung des Arbeitsausschusses der neuen Dreilundzwanziger-Organisation. Mit diesem Vorgehen haben die Dreilundzwanziger deutlich den

**Trennungsgleich zwischen sich und der Partei** gezogen, insbesondere durch Annahme einer Entschiedenheit, in der die Politik der Dreilundzwanziger gutgeheißen wird und sie aufgefordert werden, auf dem bisherigen Wege weiterzugehen. Womit sich die Zustimmenden für die Spaltung der Partei ausgesprochen haben.

Die Leitung der Versammlung hatten nach den uns gewordenen Mitteilungen Gewerkschaftssekretär Hermann Siebold, Regierungsamtmann Wilhelm Werther, der Präsident der Landesversicherungsanstalt Richard Tempel, Dresden und Kurt Kaufsch, Leipzig. Als Diskussionsredner traten auf der Wahrheits-Wähler, im gegenwärtigen Beruf Wirtschaftsinhaber der sächsischen Bourgeoisie, dann der Regierungsamtmann Werther, der, wie uns gesagt wurde, den Saal bestellt hatte, und der ehemalige Landtagsabgeordnete Richard Pudor, der 1923 während einer wichtigen Abstimmung im Landtage einen Abscheu nach Tirol machte. Der in der Versammlungselbst angekündigte „frühere sächsische Ministerpräsident Genosse Wilhelm Bud“ und der von der Koalitionsregierung neugeborene Amtshauptmann Schnirch aus Plauen waren nach den uns gewordenen Mitteilungen nicht erschienen. Dafür aber waren führende Männer des Reichsbanners vertreten, so Bruno Stephan und Reichshauptmann a. D. Heinrich Lange, der sich in der Diskussion gegen einen Vorwurf von Kaufsch wehrte, daß das Reichsbanner zur Maßfeier

nicht mit seinen Fahnen erschienen sei. Kaufsch konnte sich auch die geistreiche Bemerkung nicht verkneifen, die Schuld an den Vorgängen auf dem Ausstellungsgelände, an dem frechen Vorgehen der Roten Frontkämpfer, trügen „die Leipziger Kadafastins“.

Bemerkenswert dürfte auch noch sein, daß an der Versammlung Nichtmitglieder der Partei, also Bürgerliche teilgenommen haben. Bemerkenswert ist ferner, daß nach uns gewordener Mitteilung der Arbeitsausschuß der Dreilundzwanziger-Organisation in kommender Woche im Bezirk Döbeln Versammlung mit dem Landtagspräsidenten Winkler als Redner veranstalten will.

Die Spaltungsarbeit wird also planmäßig über ganz Sachsen betrieben.

Bemerkenswert ist schließlich noch, daß die Dreilundzwanziger-Organisation jetzt ihr

**Mitteilungsblatt als Wochenorgan** herausgibt, zu beziehen zum Preise von 1.50 M. pro Quartal. Als Tageszeitung dient ihnen ja jetzt die sächsische Staatszeitung, an deren Spitze sie Karl Bethke gestellt haben.

Als Kuriosum möge noch erwähnt werden, daß Kurt Kaufsch der Leipziger Volkszeitung mit Parteigruß die nachstehende Resolution zuschickte, die in der Dreilundzwanziger-Versammlung im Zentraltheater angenommen wurde:

„Die am 6. Mai 1926 im Zentraltheater tagende Versammlung von etwa 200 Mitgliedern der SPD. in Leipzig billigt das Verhalten der 23 nunmehr ausgeschlossenen Parteigenossen im sächsischen Landtage.“

Die Versammlung sieht im Wirken dieser 23 Landtagsabgeordneten die einzige Möglichkeit, im Rahmen der bestehenden wirtschaftlichen und politischen Machtverhältnisse dem wertvollen Volke zu dienen.

Die Versammelten sind sich bewußt, daß Wortheludentum und fruchtlose Opposition das wertvolle Volk nicht einen Schritt vorwärts bringen.

Die Versammelten fordern deshalb, daß die Ausgeschlossenen, nunmehr „Fraktion Alte Sozialdem. Partei“, ihre positive Staatsmitarbeit konsequent weiterführen.“

Ueber die Annahme der Dreilundzwanziger, sich als „Alte Sozialdemokratische Fraktion“ zu bezeichnen, ist kein Wort zu verlieren. Nachdem alle entscheidenden Instanzen der Partei — Parteivorstand, Parteiausschuß, Landesversammlung und Landesinstanzen — ihr Urteil gefällt und übereinstimmend zur glatten Ablehnung der dreilundzwanziger Spalter gekommen sind, kann diese Firmenschilderung nur noch als ein krankhaftes Bemühen gewertet werden, Sand in die Augen derer zu streuen, die gewissen Leuten mehr auf das Maul als auf die Hände zu sehen gewohnt sind.

Nachdem die Dreilundzwanziger bereits in Dresden organisationszerstörend vorgegangen sind, haben sie nunmehr auch in Leipzig ihren „eigenen Laden“ aufgemacht, um im Zargon eines ihrer treuesten Anhänger und Schüler zu reden. Nach den Ankündigungen im Parteiausschuß wird nunmehr der Parteivorstand nicht umhin können, diejenigen Maßregeln zu ergreifen, die er dort gegen die Organisationszerstörer angeordnet hat.

Die Parteigenossenschaft aber möge auch ihrerseits auf dem Posten sein, um die Zerstörung der Partei im Keime zu ersticken.

## Wie er vorwärts schreitet.

Nach dem jüngsten Attentat, das seine Rasenspitze verlor, hat Mussolini sogleich eine Rede gehalten. Er sagte:

„Es geht vorwärts. Wenn ich vorwärts schreite, folgt mir! Wenn ich zurückweiche, tötet mich! Wenn ich sterbe, rächt mich!“

Während des Rasenblutens, meint ein Beobachter in einer Zeitschrift an die „Innsbrucker Nachrichten“, hat der große Staatsmann vor sich den Verfasser dieses Ausspruches zu nennen.

In den „Mémoires de Madame la Marquise De La Rochejacquelein“ ist auf Seite 64 zu lesen, daß der junge Rochejacquelein, der im Alter von 22 Jahren erschossen wurde, gelegentlich seiner Ernennung zum General des armées de la Vendée (zwei Jahre vorher) ausgesprochen habe:

„Mes amis, si mon père était ici, vous auriez confiance en lui. Pour moi, je ne suis qu'un enfant; mais par mon courage je me montrerai digne de vous commander. Si j'avance, suivez-moi; si je recule, tuez-moi; si je meurs, vengez-moi.“

Das heißt auf deutsch: „Freunde! Stünde mein Vater an meiner Stelle, ihr hättet Vertrauen zu ihm. Ich bin ein Kind; aber durch meinen Mut werde ich mich würdig erweisen, euch anzuführen. Wenn ich vorwärts schreite, folgt mir; wenn ich zurückweiche, tötet mich; wenn ich sterbe, rächt mich!“

Wie bei allen seinen Reden und Handlungen rechnete Mussolini auch diesmal mit der Bergeshöhe der Menschen. Das betreffende Buch erschien im Jahre 1823. Diese zweite verbesserte Auflage eines Cäsars trägt keine eignen geistlichen Worte, sondern lebt bequemer von dem geistigen Eigentum Toten. Und eine mit Revolvern in Schach gehaltene Nation blüht bewundernd zu ihm auf.

Der Bajazzo hat jetzt nichts mehr zu tun, als zu sagen, Rochejacquelein habe ihn vorausgesehen.

Ueber die sächsische Politik wurde die Leipziger Parteigenossenschaft bisher nur einseitig unterrichtet. Diesem Übelstand abzuhelfen, soll **am Donnerstag, den 6. Mai, abends 1/8 Uhr** im Zentraltheater, Kammermusiksaal Eingang Dittrichring

eine **Versammlung** stattfinden, in der der frühere sächsische Ministerpräsident Gen. Wilhelm Buck und die Landtagsabgeordneten Gen. Wirtschaftsminister Hermann Müller und Schnirch-Plauen diese Frage behandeln werden. Wir laden Sie zu dieser Versammlung ein

### Der Arbeitsausschuß

L. A.: Richard Tempel, Dresden, An der Picardie 2a; Curt Kaufsch, L.-Neustadt, Kirchstr. 103

NB. Diese Karte gilt als Ausweis und ist beim Eintritt abzugeben. Die Versammlung ist eine geschlossene. — Sollten Sie, werter Genosse, noch einzelne Parteimitglieder kennen, die mit unserem Vorgehen sympathisieren, von uns aber keine Einladung erhalten haben, dann schreiben Sie, bitte den Betroffenen mit Ihrer Empfehlung eine Einladung, die ebenfalls am Eingang abzugeben ist.

Nebenstehend die getreue Wiedergabe der Einladungskarte für die Versammlung im Zentraltheater. Am Kopf der Karte sind die handschriftliche Adresse des Empfängers, am unteren Kartentrabe die laufende Kartennummer.

# Für jede Figur die richtige Paßform in fertiger Kleidung

## Verblüffend niedrige Preise \* \* \* \* \* Große Auswahl

- |   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| <b>Herrn-Anzüge</b> . . . . Mk. 15.- 24.- 33.- 39.- 47.- 52.- 59.- 64.- 73.- 78.- 85.- 89.- bis 110.- | <b>Herr.-Sport-Anz.</b> Mk. 27.- bis Mk. 67.-                | <b>Herr.-Wind-Jacken</b> Mk. 8. <sup>75</sup> bis Mk. 21.- | <b>Knab.-Wasch-Anz.</b> Mk. 0. <sup>95</sup> bis Mk. 15.-   |
| <b>Herrn-Mäntel</b> . . . . Mk. 19.- 23.- 31.- 39.- 46.- 49.- 54.- 59.- 63.- 69.- 76.- 83.- 89.- 98.- | <b>Herrn-Hosen</b> . . . . Mk. 2. <sup>90</sup> bis Mk. 24.- | <b>Herr.-Sport-Hosen</b> Mk. 4. <sup>90</sup> bis Mk. 22.- | <b>Knab.-Stoff-Anzüge</b> Mk. 3. <sup>75</sup> bis Mk. 24.- |
| <b>Gummimäntel</b> . . . . Mk. 13. <sup>50</sup> bis Mk. 59.-   |  | <b>Herr.-Wasch-Jopp.</b> Mk. 4. <sup>90</sup> bis Mk. 12.- | <b>Knaben-Hosen</b> Mk. 1. <sup>30</sup> bis Mk. 7.-        |

Echt Continental

Leipzig  
Roßplatz 1

# Friedrich Treumann

Im Hotel  
„Grüner Baum“  
neben der Markthalle.



### Von Nah und Fern

Tod infolge körperlicher Züchtigung.

In der Volksschule in Dieburg in Hessen ereignete sich ein folgenschwerer Unfall, der eine ernste Warnung für alle Lehrpersonen vor auch nur leichten körperlichen Züchtigungen sein sollte.

#### Der Prozess gegen Spritweber.

Im Spritweberprozess wurde zunächst die Anklage in der Brandstiftungssache gegen den Angeklagten Hermann Weber gestellt.

nicht in Frage komme. Das es sich bei der Jurjewskaja nicht um ein Verbrechen, sondern um einen Selbstmord einer Ausländerin im Auslande handele.

#### Amundsens Nordpolarfahrt.

Das Luftschiff Norge ist am Donnerstag morgen um 4. Uhr in Badli eingetroffen und wurde, nachdem es etwa eine Stunde über der Stadt gefreist hatte, am Mast festgemacht.

#### Streik in einem Pariser Gymnasium.

In einem Pariser Gymnasium wurde ein Schüler, der vor dem Examen zur Zulassung zum Polytechnicum stand, bestraft und mußte die Anstalt verlassen.

#### Eine neue Selbstmord-Angelegenheit.

In Le Havre ist man ebenfalls einer heimlichen Einschiffung von Passagieren auf die Spur gekommen.

#### Ein Schwerkrafttarif für leistungsgeladene Frauen.

Die amerikanischen Eisenbahngesellschaften sind von der neuen Kleidermode der Frauen recht summevoll berührt.

dacht werden. Dies bringt die Gefahr, daß auch das „Männergeschick“ davon betroffen wird.

#### Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Der Elektriker Prochnow aus Grefsenberg, der sich vor dem Schwurgericht in Stargard unter der Anklage zu verantworten hatte, das Schaffnerpaar Ruff ermordet zu haben, wurde wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

### Verammlungskalender

Freitag, den 7. Mai 1926  
Metallarbeiter (Mechaniker), Volkshaus, 8 Uhr.  
Beamtenrunde Groß-Leipzig der SPD.

Nieren- und Blasenleiden erfordern oft eine teure Baderkur; die Anwendung von Wildunger Tee und Wildunger Tabletten haben die besten Erfolge.

### KLEINER ANZEIGER



ABC SLEIPNER? ABC

URSPRÜNGLICH: Odins sagenhaftes achtfüßiges Pferd.  
HEUTE: Unsere seit mehr als 30 Jahren bekannte und als gut anerkannte Konsumigarette, die unermüdet neue Freunde wirbt auf Grund ihrer nicht zu übertreffenden Bekömmlichkeit.

SLEIPNER 5 Pfg.  
A. BATSCHARI  
CIGARETTENFABRIK A.G. BADEN-BADEN.

Verkäufe  
Gegründet 1892. Schon mit Mk. 2.- Abzahlung  
Damen-Mäntel Kostüme  
Herren-Anzüge Mäntel  
S. Scherbel Möbel-Waren-Kredithaus

Reformbetten  
Patent- und Auflegemattchen  
Rel.-Unterbetten, Chaiselongues  
F. Enke, Elsterstr. 46, I.

Für Pfingsten  
Mehrere tausend modernste und solide  
Herren-Damen-Kinderkonfektion  
Liebau  
Königsplatz Nr. 8, 1. Etage

Baumgürtel gibt Dir Zahlungsfrist, Wenn Du nicht gleich bei Kasse bist!  
Baumgürtel  
Königsplatz 9, I. Etage

Prüfen Sie dieses Angebot  
Sportanzüge Herr, m. lang, o. Sporthose  
Blauner, Reichsstraße 45, I.

Von Herrschaften  
Aul Kredit Schranke  
Katharinenstr. 20

Zahlungserleichterung  
Bettfedern, Bettstellen  
Gerberstraße 56

Gute Reklame  
durch das Inserieren in der Leipziger Volkszeitung  
Gute Geschäfte

Kaufgesuche  
Bubikopf  
Erster Spezial-Schnitt

Diejenigen Personen,  
die am Mittwoch, den 14. April, abends gegen 11 Uhr, in der Nähe 3 nach Großschöder Auguststraße waren,  
Wer ein Herr eine Dame (Schwager Mantel, rote Hut) ins Gesicht schlug, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten unter Z. 45 a. d. Exp. d. Bl. Tausendstr. 11-21.

Wohnungen  
Reines Zimmer f. Alt.  
Herrn (Arbeiter) in ebenerlei Familie









# Das Ziel ist erreicht! Der Herren-Schuh



für

Verkauft  
solange Vorrat

## Herren-Stiefel

bekannt gutes, in Deutschland  
fabriziert in echt Oberleder,  
reine Lederdurchführung,  
bequeme breite Form

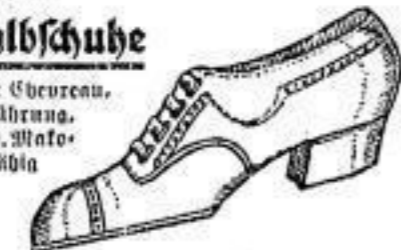
Paar **7 50**



## Herren-Halbschuhe

m. Vorderpart, echt Oberleder,  
reine Lederdurchführung,  
m. Vorderparten od. Anstoß-  
teil, auch, in Leder

Paar **7 50**



Leder-Niedertreter für Haus und  
Stelle besten geeignet, hübsche Farben Paar **3 90**

Unsere Schaufenster sagen Ihnen mehr!



Vorverkauf für Zirkus Sarrasani im 1. Stock!

## Öffentliche Bekanntmachungen.

Während der umfangreichen Bauarbeiten zur Instandsetzung der Staatsstraßen haben die Führer aller Fahrzeuge zur Sicherung der Arbeiten und des Verkehrs entlang der Baustraßen langsam und mit größter Vorsicht zu fahren und die Anweisungen des Aufsichtspersonals zu befolgen. Bei Straßenverengungen sind die Abwehrmaßnahmen und die Richtungsweiser zur Umleitung des Verkehrs zu beachten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Leipzig, am 6. Mai 1926.

Die Amtshauptmannschaft.

Nachdem sich die **Mau- und Klauenleiche in Lindennau** und **Großmiltitz** nur noch auf je ein Gehöft erstreckt, werden die Bekanntmachungen vom 13. Februar und 25. März 1926 dahin abgeändert, daß als **Sperrgebiet** die Gehöfte der Gutsbesitzer **Johannmann in Lindennau** - Nr. 18 - und **Otto Weaner in Großmiltitz** - Nr. 5 - bestimmt werden.

Das **Beobachtungsgebiet** bilden ausschließlich der genannten Seuchengehöfte - die Gemeinden **Lindennau** und **Großmiltitz**.

Leipzig, am 6. Mai 1926

Die Amtshauptmannschaft.

Für den Sommer brauchen Sie einen eleganten, praktischen Schuh.

**SCHUHHAUS H. MASCHKE**  
LEIPZIG, SCHL. KÖNIGSTR. 64  
Leipzig, Schillerstr. 64

Extrastärke, vornehme Damerwäsche

blühdend weiß, matt wie Leinen, alle Formen und Weiten vorräthig.

**Spezialgeschäft für Dauerwäsche**  
**Max Weill, Brühl 15.**

## Gute Drucksachen

von der einfachsten bis zur geschmackvollsten, modernsten Ausführung in ein- und mehrfarbigem Druck liefert pünktlich für Gewerbe, Handel, Behörden und Private, auch in Massenaufgaben (hergestellt im Flachdruck sowie im Rotationsbetrieb) bei billigster Preisberechnung

**Leipziger Buchdruckerei A. S.**  
Leipzig, Tauchaer Straße 19/21 - Fernsprecher Nr. 72 206

## Gewerkschaftl. Anzeigen

### Gewerkschafts-Kartell Leipzig

Volkshaus, Zeiser Straße 32, Fernruf 34021

## Deutscher Metallarbeiter-Berband, Ortsverwaltung Leipzig

Tel. 34021 u. 34011. Geschäftss. vorm. 9-12 Uhr, nachm. 1-5-7 Uhr, Sonnabends vorm. 9-12 Uhr

**Heizungsmonteur u. Heller.** Sonnabend, d. 8. Mai, abends 8 Uhr: **Versammlung** im Volkshaus. Tagesordnung: Stellungnahme zur Schaffung eines Reichsmantel-Atfordbittes.

**Baufloßer und Aufschläger.** Montag, den 10. Mai, abends 7 Uhr: **Versammlung der Vertrauensmänner und Betriebsräte** im Volkshaus. Das Erscheinen aller ist Pflicht.

**Ofen.** Montag, den 10. Mai, abds. 7 Uhr: **Funktionär-Versammlung** in der Grünen Aue, Anger, Bernhardtstraße 26. 1. Vortrag. 2. Bericht.

**Zentralverband der Schuhmacher, Zahlstelle Leipzig**  
Montag, den 10. Mai, abends 7 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im Volkshaus. Tagesordnung: 1. Bericht vom letzten Schiedsgericht im Schuhmacherhandwerk. 2. Bericht von der Bezirkskonferenz Dresden. 3. Bericht über den Pflichten eines jeden Mitgliedes ist es, in der Versammlung zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

## Statt Karten

Für die überaus zahlreichen Zeichen der liebevollen Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Gattin

### Frau Marie Walther

sagen wir allen lieben Verwandten, Kollegen und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Theer für seine überaus trostreichen Worte am Sarge, dem Buchbinder-Männlicher für seinen erhabenen Gesang. Meinen lieben Hausbewohnern und dem Hauswirt sei für den herrlichen Blumenschmuck ebenfalls besonders gedankt

In stiller Trauer  
**Max Walther und Hinterbliebene**

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer lieben unvergesslichen Tochter und Schwester

## Lisbeth Törmer

sprechen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben, unsern innigsten Dank aus. Dir aber, liebe Lisbeth, rufen wir ein letztes „Ruhe sanft“ in dein frühes Grab nach.

L.-Mockau, am Begräbnistage.  
In tiefster Trauer  
**Gustav Törmer und Frau**  
nebst Geschwistern.

Wenn Liebe könnte Wunder tun, und Tränen Tote wecken, So würde dich, geliebtes Kind, nicht kühle Erde decken.

## Der neue handliche Würfel für die grosse Wäsche!

Die große Wäsche erfordert ein großes, ausgiebiges Stück: Wir bieten Ihnen dieses in unserem neuen handlichen Sunlicht-Würfel. Immer mehr bricht sich die Einsicht Bahn, daß nichts zur schonenden Reinigung der Wäsche so geeignet ist wie gute, reine Seife. Die Ihnen von Kindheit auf vertraute Sunlicht Seife macht die Wäsche schneeweiß, ohne sie im geringsten anzugreifen.

Preis des großen Würfels 40 Pfg.

# SUNLICHT SEIFE

bringt Freude ins Haus!

Sunlicht Gesellschaft A. G. Mannheim-Rheinau

## Gehen Sie ins Bett.

federnlager und Bettensabrik von **Paul Hoyer, Delitzsch, Angerstr. 4**

Dort erhalten Sie außerst billige (zu Fabrikspreisen) nur echte reelle Sorten

### Federn und Inletts

prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei = Fahrtafel wird vergütet =

**Auf Teilzahlung**  
v. wöch. Raten v. 1.-. erhalt. Sie Eleg. Kleider, Mantel, Sportkost., Gummimantel, Anzüge, Schuhwaren, Bettwäsche, Inletts, Gardinen

**S. Rachwalski**  
Taubchenweg 64

## Sparkasse Volkshaus



**Sparmarken**  
sind zu haben im Kantor Volkshaus sowie in nachbenannten Filialen der Leipziger Volkssparbank  
Leipzig, Tauchaer Straße 19/21, Zeitzer Straße 32, Volkshaus, Elisenstraße 19, Plagwitz, Weißfischer Straße 30, Lindenau, Odernstraße 1, Kleinzschocher, Dickstraße 5; außerdem bei allen Vertrauensmännern der Kinderfreunde.

Hiesige Schlachtung  
Schwanzschwein 1.-  
Fettes u. Schmoer 1.-  
Kuhle 1.10  
Kamm 1.20  
Kohle 1.40  
Schritzel 1.50  
Rindfleisch 1.20  
Gaulsack 1.-

**Kirchstr. 78**  
Ecke Konradstr.  
Eckladen.

## Bubikopf

Schnitt u. Pflege individuell durch Spezialisten!

**Friseur Schneider**  
Ecke Frankfurter- und Leibnizstraße.

## Reformbetten

Solabetten  
Kinderbetten  
Chaiselongues  
Auflegematratzen  
Anzahlungskommission  
Abzahlung 5 Mk.  
Sofortige Lieferung  
Kein Aufschlag!

**Hofmann**  
Leipzig-Neubitz  
Kopelitzstraße 9a.

## Der proletarische Klassenkampf in der Gegenwart

von A. Gurland

Inhalt:  
I. Der Mechanismus der kapitalist. Produktion und der Weltkrieg.  
II. Der Kapitalismus nach d. Kriege.  
III. Nation, Staat und Arbeiterklasse.  
IV. Im Kampf um die Macht.  
V. Proletarische Einheitsfront.

Preis 75 Pfg.

Alle Austräger und Filialen der Volkszeitung nehmen Bestellungen entgegen.

**Leipziger Buchdruckerei A.-G.**  
Abteilung Buchhandlung  
Tauchaer Straße 19/21.

Bekanntmachung. In der Todesanzeige

### Felix Eufert

muß es richtig heißen: Beerdigung Sonnabend, den 8. Mai, nachmittags 1.3 Uhr, von der Kapelle des Söllerhauer Friedhofs aus.

Zurückgekehrt vom Grabe untröstlichen Entschlafenen

### Erich Loth

sagen wir allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben, durch Blumen spenden und Beileidsworten ihre Anteilnahme bekundeten, unsern herzlichsten Dank. Dir aber, lieber Erich, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in dein allzufrühes Grab nach.

L.-Lindenau, den 5. Mai 1926  
Luise Loth nebst Hinterbliebenen.

# Richtige

## PREISE/AUSWAHL/QUALITÄTEN

bieten:

VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN SACHS

### GARDINEN-FABRIKEN

## G. METHNER & CO.

WEBEREIEN IN PLAUEN U. GLAUCHAU

### VERKAUF U. AUSSTELLUNG:

Für Leipzig nur Neumarkt 2/4  
L.-Lindenau, Demmeringstr. 32

### Neues Theater.

Freitag, den 7. Mai 1926

#### Teufelsberg

ausgleichsrechtlich zur Bearbeitung der Leipziger

#### Tielland

Multidrama in einem Akt und 2 Teilen und 21 Szenen von H. K. Soltau.

Eintritt: 7 Uhr, Sonntag 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

#### Altes Theater.

Freitag, den 7. Mai 1926

#### Teufelsberg

ausgleichsrechtlich zur Bearbeitung der Leipziger

Eintritt: 7 Uhr, Sonntag 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

#### Altes Theater.

Freitag, den 7. Mai 1926

#### Teufelsberg

ausgleichsrechtlich zur Bearbeitung der Leipziger

Eintritt: 7 Uhr, Sonntag 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

### Neues Operetten-Theater

Freitag, den 7. Mai 1926

#### Ein Walzertraum

Operette in 3 Akten von Oskar Straus.

Eintritt: 7 Uhr, Sonntag 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

### Battenberg-Theater

Direktion Paul Baumgarten, Tel. 27 629

#### Ballett-Ratten

Ab morgen Sonntagabend: Gastspiel Paul Beckers als Filischuster Klecker

### Kleinzschocher

Bes. M. Raschke, Tel. 40960

Ab heute bis Montag Nur 4 Tage Der große soziale Film Menschen untereinander

### Volkshaus-Fleischerei

Jeden Tag in Qualität frische hausfleischliche Würst

### Ausflügler

kehrt in den Lokalen ein, wo ihr gern gesehen seid und die euer Blatt, die Leipziger Volkszeitung unterstützen.

### Menschen untereinander

8 gewaltige Akte aus einem interessanten Hause

## Damenhüte

# Wir photographieren Sie bei Einkauf eines Hutes!

Unsere Preise verstehen sich einschließlich 3 Photos!

### So billig war's nie!

## Haus der Hüte G. m. b. H.

# Wilh. Basch

im Grundstück

Fil.: Windmühlenstraße 24 Brühl 6 Fil.: Grimmischer Steinweg 24

### Beg. 8 Uhr

## Annemarie

Die lustigste aller Operetten von Jean und Robert Gilbert wird das Ergebnis der Frühjahrsaison.

Lydia Petri als Gast. Fritz Schulz als Gast.

Die Feinheit ihres Spieles begeistert die Zuhörer. Er hält mit seiner hohen Künstlerschaft alles im Bann.

Volkstüml. Preise Vorverkauf 11-2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr an der Theaterkasse, Th. Althoff u. Messant bis 7 1/2 Uhr

## Jede Qualität günstiger Preis Jeder Preis günstige Qualität

Herren-Anzüge	28.50
Herren-Mäntel	33.50
Sport-Anzüge	24.50
Gummi-Mäntel	13.50
Wind-Jacken	8.90

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

## Janfou

Zeitzer Strasse 9 Ecke Schletterstrasse

### Film-Palast

Ll. Gundorfer Str. 31

### Luna-Lichtspiele

Eutritsch. Schlebestraße

Anfang: Freitag und Sonntag 7 1/2 Uhr — Sonntag 7 1/2 Uhr

# Menschen untereinander

8 gewaltige Akte aus einem interessanten Hause

Sonntag 3 Uhr Kindervorstellung: Das große Lustspiel-Programm

### Schauspielhaus.

Freitag, den 7. Mai 1926, abends 8 Uhr

#### Nora oder Ein Puppenheim

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen

### Allgemeines Arbeiter-Bildungs-Institut.

Oper: Freitag, den 14. Mai, abends 8 Uhr: Der Flegelbaron

# KORSO

Vornehmes Kaffeehaus Augustusplatz Goothastraße

Fächlich: K. Schlosser mit seiner Kapelle. Kalte und warme Getränke in bekannter Güte.

### Goldener Helm

L.-Eutritsch. Straß. 16. Fernr. 17483 (53483). Gräfstr. 24

#### Bubikopf-Konkurrenz

mit div. Ueberraschungen

# SARRASANI

Leipzig, Meißplatz. Telefon 25880. Nur bis 19. Mai.

# HEUTE PREMIERE

7.30 Uhr

Die schönste Schau zweier Welten. 600 Künstler. 300 Tiere.

Morgen, Sonntagabend, 3 Uhr und 7.30 Uhr: 2 Vorstellungen

### Kaffeehaus Küster

Plauensche Str. 13

### Künstlerkonzerte

Salon-Musik mit Jazz-Einlagen

### Leipziger-Eierhalle

Spezialhandlung Eier

### Thüringer Bratwurst vom Rosl

Volkshaus Leipzig

Die letzte Schicht.

Salü! Der letzte Schlag. Die Arbeit ruht. Licht liegen, was liegt; wir fahren zulag.

Frühling im Kohlenrevier.

Von Heinz Eisgruber.

Zwischen Hügeln liegt die Bergwerkstadt. Über es sind keine Hügel, auf denen ozonduftende Tannenwälder lagern oder Kinderherden weiden und Bauern pflügen.

Sentimentalitäten.

Geschichte einer Pflanze. Von Ija Ehrenburg.

Ich bin sehr sentimental und schäme mich dessen nicht im geringsten. Ich liebe jede Art von Melodrama: Blut und Bergblut, Schicksal und Schicksal.

Die Kumpels kommen nach Hause. In niedere, krumme Häuser. Hinter den Häusern, deren Wände von Staub und Ruß geschwärzt sind, ragen die Halben hoch.

Wassermann als Schmierendirektor.

(Raub der Sabinerinnen im Schauspielhaus.)

Die einen: das fänden sie lebenswert und großartig zugleich von Albert Wassermann, sich im besten Schwanz der Brüder Schünthaus, dem 'Raub der Sabinerinnen', als schäblicher Schmierendirektor Emanuel Striege zu zeigen.

Die Verdienste des Schauspielers um die Vermittlung weltlicher Gastspiele waren immer groß. Mit und bei dem letzten hat es besonders Wertvolles getan.

Vollstümliche Sinfoniekonzerte des UBZ.

Das Arbeiter-Bildungsinstitut veranstaltet mit dem Leipziger Sinfonieorchester unter Leitung des Kapellmeisters Alfred Szedrecki einige große vollstümliche Sinfoniekonzerte.

Die Vortragsfolge: 1. Glockenlitanie, D-Dur, Joseph Haydn. 2. Serenade für Bläser, Es-Dur, W. A. Mozart (Köchel 375).

Alte Chronik.

Eine neue Datierung des trojanischen Krieges. Eine Stelle der Odyssee im 20. Gesang ist häufig auf eine Sonnenfinsternis gedeutet worden. Der Seher Theoklymenos verkündet hier: 'Wollt ihr schwebender Schatten die Natur und voll auch der Vorfahrt, die zum Erebus eilen in Finsternis.'

zu sein. Er liebste seine Frau, indem er ihren Hals prekte und ihr auf die Schenkel schlug, als ob sie ein gutes, vollgewichtiges Stück Schlachtwild sei.

Eines Tages ließ Mr. Bévaux mit den beiden Jünglingen zusammen und betrachtete sie mit Aufmerksamkeit. Sie kamen ihm vor wie zwei untergewichtige Hammel.

